

Ukraine setzt auf Biobrennstoffe

Wachsende Bedeutung von Agrarpellets als Brennstoff für die Dampferzeugung

Immer mehr ukrainische Festbrennstoffe aus Biomassen finden in Form von Granulaten, Pellets oder Briketts den Weg auf europäische Märkte. Deutsche und anderer ausländische Unternehmen schließen vermehrt Direktlieferverträge mit ukrainischen Herstellern. Hatte der Markt für biogene Festbrennstoffe in der Ukraine vor der Krise mit Steigerungsraten zwischen 15 und 20 Prozent pro Jahr zugelegt, so waren es im Krisenjahr 2009 bereits 30 Prozent.

Einige Marktteilnehmer berichten, es habe im Jahr 2009 einen regelrechten Exportboom ukrainischer Lieferungen nach Europa gegeben. Bohdan Myroshnychenko, Direktor der auf Festbrennstoffe spezialisierten Handels- und Beratungsfirma Biopalyvne Investytsiyi sagt, am besten liefen die Geschäfte mit Deutschland und Polen. Dort dienen die Öko-Festbrennstoffe in erster Linie zur Befuerung von Kaminen, Öfen, Holzheizungen und Biomasseheizwerken. Größere Lieferungen seien zudem auch in die baltischen Republiken Estland, Lettland und Litauen gegangen, wobei es von dort aus Weiterverkäufe nach Großbritannien gegeben habe.

Auf besonders lebhaftere Exportnachfrage treffen sogenannte Agrarpellets. Sie auf der Basis von Getreidestroh, von

Sonnenblumen- und Maispflanzenblättern sowie von Sonnenblumenkernspelzen hergestellt. Die Ausfuhren dieser energetisch verwendbaren landwirtschaftlichen Nebenprodukte sind von durchschnittlich 20.000 Tonnen pro Monat im ersten Quartal 2009 auf durchschnittlich 60.000 Tonnen pro Monat im vierten Quartal 2009 gestiegen und haben sich damit im Jahresverlauf in etwa verdreifacht.

Die Ausfuhrerlöse je Tonne Agrarpellets aus Sonnenblumenkernhülsen machten 2009 im Export nach nicht näher bezeichneten europäischen Ländern im Jahresschnitt zirka 90 bis 120 US-Dollar aus, Tendenz steigend. Die Vorteile dieser Brennstoffe liegen in relativ hohen Heizwerten bei niedrigen Kohlendioxidemissionen und geringem Aschegehalt. Sonnenblumenkernspelzen gelten in

der Ukraine als preisgünstigster Rohstoff zur Herstellung von Biobrennstoffpellets – preisgünstiger noch als Stroh aus Sonnenblumen und Rapspflanzen.

Krise limitiert die Möglichkeiten

Bei Granulaten und Pellets aus Sägemehl, Sägespänen und Restholz der ukrainischen Holz verarbeitenden Industrie und der Möbelbranche haben Marktbeobachter im Jahr 2009 nur relativ geringe Exportsteigerungsraten festgestellt. Die Ausfuhren sollen hier im Jahresschnitt bei lediglich 6.000 Tonnen pro Monat gelegen haben. Vitali Daviy, Direktor der Beratungsfirma Toplivnaya Alternativa in Kiew, berichtet, der Grund für die geringen Ausfuhrmengen sei nur die Knappheit der genannten Nebenprodukte der

Raben

your partner
in logistics

Raben Group - Stückguttransporte sind unsere Spezialität!
- Groupage is our specialisation!

* The most friendly customer service provider

- jahrelange Erfahrung und Kompetenz auf dem deutschen und ukrainischen Markt
- umfassende Logistiklösungen, regelmäßige Stückgutverbindungen auch zwischen Deutschland und der Ukraine
- **Raben Logistics Germany:** 8 Niederlassungen, 70.000 m² Lagerkapazität, 470 Mitarbeiter
- **Raben Ukraine:** 7 Depots, 50.000 m² Lagerkapazität, 600 Mitarbeiter

- years of experience and recognition on the German and Ukrainian market
- comprehensive logistics solutions, regular groupage connections also between Germany and Ukraine
- **Raben Logistics Germany:** 8 terminals, 70.000 m² of warehouse capacity, 470 employees
- **Raben Ukraine:** 7 locations, 50.000 m² of warehouse capacity, 600 employees

Raben Logistics Germany GmbH, Regioparkring 8, 41199 Mönchengladbach, Germany
Phone: +49 (0)2166 / 520-0, Fax: +49 (0)2166 / 520-252, e-mail: info.moenchengladbach@rabengroup.com

Raben Ukraine LLC, 150 Brovars'ka St., Velyka Dymarka, Brovarskiy district, Kyiv region, 07442, Ukraine
Phone: +38 044 459 72 00, Fax: +38 044 459 72 01, e-mail: ukraine.info@rabengroup.com

www.raben-group.com

Holzverarbeitung. Nicht wenige Betriebe und Kombinate der Holzindustrie stünden derzeit still oder seien nicht ausgelastet, und das Aufkommen der Nebenprodukte sei dementsprechend gering.

Auch in der Ukraine selbst beginnt sich ein Markt für die Nutzung von Öko-Festbrennstoffen zur Beheizung und Dampferzeugung herauszubilden – und damit zugleich auch ein Markt für entsprechende Ausrüstungen. Ukrainische Ölmühlen, besonders die mit ausländischer Beteiligung, verfolgen seit einigen Jahren Pläne zur Substitution des fossilen Brennstoffs durch Sonnenblumenspelzen und andere Nebenprodukte der Agrarindustrie.

Entsprechende Investitionen werden zurzeit in Ölmühlen der Kernel Gruppe mit Standorten in Poltawa und Prykoltne (Region Charkiw) vorgenommen. Der US-Konzern Cargill hat eine Ölmühle bei Donetsk bereits auf die Kesselfeuerung mit Brennstoffen aus Sonnenblumenkernhülsen und anderen Biomassen umgerüstet. Diese arbeitet nach Angaben des Herstellers dank des Einsatzes abfallarmer Technologien mit Produktionsselbstkosten, die lediglich bei der Hälfte der entsprechenden Kosten westeuropäischer Betriebe liegen.

Ähnliche Investitionen planen zwei Speiseölkombinate der Vioil-Gruppe in

Winnzyja beziehungsweise in Tschernihiw, ferner zwei zur Allseeds-Gruppe gehörende Ölmühlen in Kirowohrad und Mykolajiw. Auch konzernunabhängige Ölmühlen, wie der Betrieb zur Speisefettextraktion Polohy (Region Zaporischja), haben ihre Feuerungsanlagen auf Biofestbrennstoffe umgerüstet oder planen dies.

Nach Angaben von Styepan Kapshuk, Generaldirektor des Verbands der Speiseölindustrie UkrOliyaProm, nutzten Ende 2009 insgesamt annähernd 30 Ölmühlen Sonnenblumenkernhülsen als alternativen Brennstoff.

Mit staatlichem Willen

Ein von der ukrainischen Regierung beschlossenes Langzeit-Programm für die Entwicklung der Energiewirtschaft sieht vor, dass die Energieerzeugung aus biogenen Fest-, Flüssig- und Gasbrennstoffen von knapp einer Millionen Tonnen Einheitsbrennstoff im Jahr 2008 (damals zirka 0,5 Prozent des gesamten Primärenergieverbrauchs des Landes) auf 20 Millionen Tonnen im Jahr 2030 (10 Prozent) steigen soll.

Ein ganz neuer lokaler Markt, tue sich bei Kesseln und Turbinen für kleine Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auf, mit denen neben Dampf und Wärme auch Elektroenergie erzeugt wird, berich-

tet Volodymyr Yehorov, technischer Direktor bei EnerhoMashProyekt. Angesichts der steigenden Preise im Bereich der herkömmlichen fossilen Energieträger lägen die Kapitalrückflussfristen für Investitionen in für die Feuerung mit Öko-Festbrennstoffen ausgelegten Kesseln bei nur anderthalb bis zwei Jahren.

Mit Pelletpressen und kompletten Pelletieranlagen sind in der Ukraine vor allem die Amandus Kahl Gruppe und die Münch Edelstahl GmbH am Markt präsent. Um Aufträge über die Lieferung von Pelletpressen (ausgelegt für Leistungen bis zu zwei Tonnen pro Stunde) wirbt auch der litauische Maschinenbauer Radviliskio Masinu Gamykla. In der Ukraine fehlt es im Bereich der Pelletieranlagen noch an wettbewerbsfähigen Herstellern. Im Inland werden lediglich einige Baugruppen und Verschleißteile für als Gebrauchsmaschinen eingeführte Pressen der Herstellerfirma Radviliskis gefertigt.

Mit Technologien zur Energiegewinnung aus Biomassen befasst sich unter anderem die Ingenieur- und Beratungsfirma Biomassa in Kiew. Dieses Unternehmen richtet im Jahresturnus die „Internationale Konferenz über Biomassen für Energie“ aus. Die sechste Veranstaltung dieser Art ist für den 14./15.09.10 in Kiew anberaumt. *Harald Meyer, Kiew (gtai)*

Investitionsführer Ukraine 2010

Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Investitionsführer Ukraine gibt Antworten zu den wichtigsten rechtlichen Fragen, die bei einem Firmenengagement in der Ukraine berücksichtigt werden sollten.

Themen:

- Gesellschaftsrecht
 - Arbeitsrecht
 - Steuerrecht
 - Immobilienrecht
 - Baurecht
 - Außenwirtschaftstätigkeit
 - Finanzrecht
 - Recht des geistigen Eigentums
 - Gerichtsbarkeit
- DIN A4, ca. 80 Seiten

ERSTAUSGABE
JANUAR
2010

Bestellung

- Ja, liefern Sie uns den Investitionsführer Ukraine 2010 zum Preis von EUR 25,00 (Inland inkl. Versand und MwSt., Ausland zzgl. Porto)
- Ja, wir sind an einer Anzeige in dieser Ausgabe interessiert (Anzeigenschluss 15.01.2010). Senden Sie uns kostenlose Informationen

Firma

Firma

Abteilung

Herr/Frau

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Herausgeber

bnt

OWC

OWC-Verlag für Außenwirtschaft GmbH
Regenskamp 18 · D-48157 Münster · Germany
Telefon + 49 (0) 251-92 43 09-0
Fax + 49 (0) 251-92 43 09 99
ph@owc.de
www.owc.de